

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe C13, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

18. Februar 1952

Blatt 224

Wohlfahrtspflege und Altersaufbau der Wiener Bevölkerung
=====

Vizebürgermeister Honay Mittwoch im Presseklub

18. Februar (Rath.Korr.) Auf Einladung des Österreichischen Presseklubs spricht der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, Vizebürgermeister Honay, Mittwoch, den 20. Februar, über "Wohlfahrtspflege und Altersaufbau der Wiener Bevölkerung". Die Veranstaltung findet um 15 Uhr in den Räumen des Presseklubs, Wien I., Schuberttring 6, statt. Anschließend Diskussion.

Heute früh: 10.000 Schneearbeiter in Wien
=====

18. Februar (Rath.Korr.) In der Zentralanstalt für Meteorologie auf der Hohen Warte wurden heute früh bereits 30 cm Schnee gemessen. In den letzten schneearmen Jahren wurde in Wien nie eine derartig ausgiebige Schneemasse verzeichnet. Im Februar 1947 allerdings waren in Wien sogar 50 cm Schnee gefallen.

Die starken Schneefälle in den letzten drei Tagen haben die Stadtverwaltung vor schwierige Aufgaben gestellt. Die Hauptlast haben die Magistratsabteilung 48 (Fuhrwerksbetrieb, Müllbeseitigung und Straßenpflege) und die Wiener Verkehrsbetriebe zu tragen, aber auch viele andere Zweige der Stadtverwaltung arbeiten in diesen Tagen unter schwierigsten Bedingungen.

Die Wiener Verkehrsbetriebe haben in der Zeit von Samstag bis Montag wiederholt sämtliche Räumgeräte und außerdem ein großes Aufgebot betriebseigener und aufgenommener Arbeiter eingesetzt. Dank diesen Maßnahmen konnte der Straßenbahnverkehr, abgesehen von geringfügigen Verspätungen, die durch die Schneereinigungsfahrten verursacht wurden, auf allen Linien ungestört abgewickelt werden. Der Frühauslauf am Montag war planmäßig; auch in der Zeit der

Frühspitze kam es zu keinen Verkehrsstörungen. In der Nacht auf Montag waren bei den Verkehrsbetrieben mehr als 3000 Arbeitskräfte mit der Säuberung der Geleise beschäftigt.

Montag früh waren in Wien rund 10.000 Schneeschaufler im Einsatz, davon 5.500, die von der Magistratsabteilung 48 aufgenommen wurden. Am Sonntag haben sich bei den 65 Aufnahmestellen für Schneearbeiter nur etwa 3.500 gemeldet, obwohl die Lage einen größeren Einsatz erforderte.

Die Magistratsabteilung 48 wandte sich schon am Samstag an die Hauswarte mit dem Ersuchen, die Schneewälle vor den Hauseinfahrten zu durchstechen und somit der Müllabfuhr die Zufahrt zu ermöglichen. Dem Ersuchen wurde vielfach entsprochen. Erfreulicherweise konnte auch eine Initiative aus den Kreisen der Bevölkerung für die gegenwärtigen Schwierigkeiten beobachtet werden. Eine Zahl freiwilliger Helfer griff unaufgefordert zu Schaufeln und unterstützte die Hauswarte bei der Säuberung der Gehsteige und Freimachung der Zugänge zu den Hauseingängen. Diese beispielgebende Hilfeleistung verdient hervorgehoben zu werden, da die von der Stadtverwaltung mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln durchgeführte Schneeräumung mit Hilfe der gesamten Bevölkerung viel schneller bewältigt werden könnte.

Der "Rathaus-Korrespondenz" wurde heute früh von den Wiener Verkehrsbetrieben folgender Bericht zugestellt: In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde auf allen Linien eine Hauptreinigung, bei der rund 1890 Schneearbeiter (460 eigene und 1430 fremde) eingesetzt waren, durchgeführt. Wegen des am Sonntag vormittag neuerlich einsetzenden Schneefalles und der starken Verwehungen mußten um 11 Uhr sämtliche Räumgeräte zu einer abermaligen Hauptreinigung eingesetzt werden. **In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde eine neuerliche Nachreinigung durchgeführt.**

Die Autobuslinien 17, 19 und 29 mußten wegen Schneeverwehungen in den einzelnen Streckenteilen gekürzt, bzw. umgeleitet werden.

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurden 492 eigene und 2722 fremde Schneearbeiter, also insgesamt 3214 Arbeitskräfte beschäftigt.

Die Magistratsabteilung 48 hat noch im Laufe des Sonntags

98 motorisierte Schneepflüge und 7 Traktoren zur Schneeräumung und insgesamt 224 städtische und private Lastkraftwagen zur Schneefahrt eingesetzt. Am Montag waren 95 motorisierte Schneepflüge, 75 pferdebespannte Schneepflüge, 113 städtische und private Lastkraftwagen und 5 Traktoren eingesetzt. 1078 eigene Schneearbeiter wurden durch 5525 aufgenommene Schneeschaufler unterstützt.

Oster-Skikurse des Stadtschulrates

=====

18. Februar (Rath.Korr.) Das Landesjugendreferat Wien des Stadtschulrates hält für Kinder und Jugendliche zu den Osterferien vom 6. bis 14. April Skikurse ab.

Die Kurse werden von erfahrenen Skilehrern geleitet, die die Kursgruppen ab Abfahrt vom Bahnhof Wien betreuen.

Skikurse für Kinder von 10 bis 14 Jahren: Donnersbachwald (Wölzer Tauern), 1000 m, 350 S; Bundschuh in Salzburg, 1200 m, 340 S.

Skikurse für Jugendliche von 14 bis 21 Jahren: Bergfriedhütte am Gemeineck in Kärnten, 1900 m, 350 S; Hutmannshaus im Nockgebiet in Kärnten, 1520 m, 410 S; Dr.J.Mehrlhütte im Nockgebiet in Kärnten, 1760 m, 410 S; Nassfeld, Goldberggruppe, 1605 m, 390 S.

Anmeldeschluß: 1. März, Anmeldegebühr: 100 S.

Die Anmeldungen können für alle Lager sofort vorgenommen werden, und zwar im Landesjugendreferat Wien, 9., Währinger Straße 39, täglich in der Zeit von 8 bis 15 Uhr, außer Samstag.

In den Preisangeboten sind die Fahrt-, die Pensionskosten und die Beiträge für die Unfallversicherung enthalten.

Max Büdinger zum Gedenken

=====

18. Februar (Rath.Korr.) Auf den 22. Februar fällt der 50. Todestag des Professors für allgemeine Geschichte an der Wiener Universität Dr. Max Büdinger, der sein Fach als geschichts-

philosophisch orientierter Universalhistoriker verdienstvoll vertreten hat.

Am 1. April 1828 in Kassel geboren, habilitierte er sich nach Absolvierung seiner Studien in Marburg, Bonn und Berlin und wandte sich hierauf nach Wien, wo er sich in die ältere Geschichte Österreichs vertiefte. 1861 wurde er an die Universität Zürich berufen, seit 1872 übte er seine Lehrtätigkeit in Wien aus. Büdinger, der Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften war, begann mit Forschungen über das Mittelalter. Seine Geschichte Österreichs bis in das 11. Jahrhundert ist eine Meisterleistung von bleibendem Wert. Im Verlauf seines Wirkens als Professor in Zürich und Wien erfaßten seine Forschungen und Vorlesungen immer weitere Gebiete der Universalgeschichte, deren allgemeine Zusammenhänge er stets im Auge behielt, und erweisen in einer Zeit der Spezialisierung der Geschichtswissenschaft eine einzigartige Vielseitigkeit.

17 Millionen Schilling für 227 Wohnungen
=====

18. Februar (Rath.Korr.) In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten referierte der Amtsführende Stadtrat für das Bauwesen, Thaller, über die Entwurfs- und Sachkreditgenehmigung eines Wohnhauses in Favoriten, in der Pernerstorfergasse-Leebgasse, mit 124 Wohnungen und 2 Lokalen. Die Kosten für dieses Haus werden 9 Millionen Schilling betragen. Ein weiteres Wohnhaus soll auf der Wieden, Rechte Wienzeile-Pressgasse, errichtet werden. Es wird insgesamt 103 Wohnungen und 9 Lokale enthalten. Die Kosten belaufen sich auf rund 8 Millionen Schilling. Gleichzeitig referierte der Stadtrat über den Ankauf von Wasserzählern, 17.000 Tonnen Hochofenzement, 400 Gasherden und über die Bestellung von Farben und anderen chemischen Produkten.

Besonders interessant im Referat war die Tatsache, daß die Gemeinde Wien für die Wiederherstellung kriegsbeschädigter städtischer Wohnhäuser einen Budgetkredit von rund 21 Millionen Schilling bereitstellt. Damit wird vorgesorgt, daß die Arbeiten an den kriegsbeschädigten städtischen Wohnhäusern ohne Unterbrechung fortgesetzt werden können. Die zuletzt angeführte Summe wird allerdings im Rahmen des Wiederaufbaufonds der Gemeinde zurückerstattet werden.

Neben diesen großen Arbeiten und Bestellungen berichtete Stadtrat Thaller auch über eine Reihe von Vorentwürfen für Bauten, die in der nächsten Zeit errichtet werden sollen. Er erwähnte je einen Bau in Döbling mit 116 Wohnungen und in Liesing mit 54 Wohnungen sowie je zwei Bauten, auf der Landstraße mit 98 und 69 Wohnungen und am Heu- und Strohmarkt mit 120 und 152 Wohnungen.

Wiener Feuerwehr bekämpft "Lawinengefahr"
=====

18. Februar (Rath.Korr.) Die Feuerwehr der Stadt Wien war heute im ununterbrochenen Einsatz gegen Schneemassen, die sich auf Dächern zahlreicher Häuser gebildet haben und durch ihr drohendes Herabstürzen die Passanten gefährdeten. Die Feuerwehrwachen sind im Laufe des Vormittags insgesamt 58 Mal gegen solche "Lawinen" ausgerückt. In vielen Fällen mußten auch von den Dachrinnen Eiszapfen abgehackt werden.

Robert Fuchs zum Gedenken
=====

18. Februar (Rath.Korr.) Auf den 19. Februar fällt der 25. Todestag des Komponisten und Musikpädagogen Robert Fuchs. Am 15. Februar 1847 zu Frauenthal in Steiermark als Sohn eines Lehrers geboren, erlernte er den väterlichen Beruf, entschied sich aber als Schüler des Konservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien für die Musik. Nach Beendigung seiner Studien und mehrjähriger Supplententätigkeit übernahm er an diesem Institut den Unterricht in Harmonielehre, der bald auf die gesamte Musiktheorie ausgedehnt wurde und übte sein Lehramt 36 Jahre hindurch mit vorbildlicher Hingabe und größtem Erfolg aus. Sein reiches, durch Erfindungskraft, musikalischen Gehalt und formale Vollendung gekennzeichnetes kompositorisches Schaffen umfaßt fast alle Zweige der Tonkunst, Instrumental-, Vokal- und Kammermusik. Er schuf fünf Sennaden, mehrere Symphonien, eine Ouvertüre, ein Klavierkonzert, zwei Opern, drei Messen, zahlreiche Chöre und Lieder, Sonaten, Quartette, Terzette, Klavierstücke, Variationen u.a.

Die Stadt Wien hat Robert Fuchs ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof gewidmet und eine Gasse nach ihm benannt.

Dichterlesungen in Städtischen Büchereien
=====

18. Februar (Rath.Korr.) In der Städtischen Bücherei 12., Egger-Lienz-Gasse 3, findet Mittwoch, den 20. Februar, um 19.30 Uhr, eine Dichterlesung statt, bei welcher Dr. Karl Ziak und Erich Pogats aus eigenen Werken lesen werden. Leser der Städtischen Büchereien und Gäste sind willkommen; Eintritt frei.

In der Städtischen Bücherei 16., Luxemburggasse 4, liest Donnerstag, den 21. Februar, um 16 Uhr, der Jugendschriftsteller Karl Bruckner aus seinen Werken. Buben und Mädels von 10 Jahren aufwärts, die in den Städtischen Büchereien lesen, sind samt ihren Freunden zu dieser Veranstaltung eingeladen; Eintritt frei.

Maler Augustin Roth gestorben
=====

18. Februar (Rath.Korr.) Am 8. Februar starb der Maler und Graphiker Prof. Augustin Roth im 88. Lebensjahr.

In Schönfeld bei Karlsbad geboren, kam er 1878 nach Wien und studierte an der Akademie bei Prof. Griepenkerl und in der Spezialschule Prof. Carl Leopold Müllers. Seit 1891 stellte er im Künstlerhaus aus, wandte sich aber dann dem neugegründeten Hagenbund zu. 1925 wurde er Mitglied der Secession. Nach deren Auflösung schloß er sich dem Künstlerhaus an und zeigte in der Frühjahrsausstellung 1941 ein Ölgemälde "Medea", in der Jubiläumsausstellung 1948 einen "hl. Franziskus". Um die Jahrhundertwende begann er sich auch als Graphiker zu betätigen, schuf mehrere Radierungen und Lithographien und machte sich als Erfinder des sogenannten "Roth'schen Verfahrens", mit dem er "Handdrucke" herstellte sowie mit dem von ihm erfundenen "Collodiumverfahren" einen Namen. In letzter Zeit beschäftigte ihn vor allem die Vervollkommnung seiner "Glas-Handdrucke". Werke von seiner Hand erwarben die Österreichische Galerie, die Moderne Galerie in Prag und die Albertina. Seine Lithographie "Amazonenschlacht" erschien als Prämienblatt der Gesellschaft für vielfältigende Kunst.

Rinderhauptmarkt vom 18. Februar
=====

18. Februar (Rath.Korr.) Neuzufuhren aus dem Inland: 230 Ochsen, 166 Stiere, 510 Kühe, 73 Kalbinnen, Summe 979. Gesamt-auftrieb 979. Verkauft wurde alles.

Bei anfangs lebhaftem, später ruhigerem Marktverkehr verteuerten sich Ochsen, Stiere, Kühe und Beinvieh bis zu 50 Groschen. Der Preis für Kalbinnen wurde fest behauptet.